Uebersicht der europäischen *Tropiphorus*-Arten nach Dr. Stierlin's Arbeit ¹⁾

von

Dr. G. K r a a t z.

Uebersichts-Tabelle der europäischen *Tropiphorus*-Arten.

Flügeldecken an der Basis viel breiter als die Basis des Hals-	
schildes.	[Hung. Carn.] <i>micans</i>
Flgd. nicht breiter, grob punktirt.	[Austr. Styr. Wallis] <i>globatus</i>
- fein oder ziemlich fein punktirt,	
Zwischenraum der Flgd. hoch gekielt,	
Kiel in der Mitte abgekürzt.	[Car. Austr. Sil.] <i>abbreviatus</i>
- bis zur Spitze verlaufend,	
Form {	oval, Halsch. hinten kaum verengt. [Austr. Carn.]
	<i>ochraceosignatus</i>
	schlank, - - - stark - [Germ. Styr.]
	<i>carinatus</i>
Zwischenraum schwach oder nicht gekielt,	
Halssch. nicht od. kaum gekielt.	[Mt Dore, Macugn.] <i>tricristatus</i>
- deutlich gekielt, auf den Flgd. Zwischenräume	
1—4 schwach gewölbt.	[Pedemont.] <i>pedemontanus</i>
2—4 eben, Flgd. bauchig, $1\frac{1}{3}$ mal so lang als breit.	
Halssch. so lang als breit.	[Macugn.] <i>longicollis</i>
- $\frac{1}{3}$ breiter als lang,	
Flgd. fein punktstreifig, 3 Zwischenr. bis zur Mitte	
fein gekielt.	[Eur. bor., Germ., Helv. b.] <i>mercurialis</i> ²⁾
Halssch. $\frac{1}{2}$ mal breiter als lang, Flgd. stärker punktstr.,	
3 Zwischenr. eben.	[Styr. Hung.] <i>cinereus</i>
2—4 eben, Flgd. länglich, doppelt so lang als breit.	
	[Rhilo Dagh] <i>caesius</i>

¹⁾ Mittheilungen der schweiz. entomol. Gesells. VI. 2. 1880.
p. 71—79.

²⁾ *Tr. abbreviatus* und *mercurialis* sind hier im Stierlin'schen
Sinne aufgeführt.

Bemerkungen zur Uebersichts-Tabelle.

Dafs eine sorgfältige Revision selbst artenreicher Gattungen immer noch Neues zu Tage fördert, beweisen Dr. Stierlin's „Beiträge zur Kenntnifs der *Tropiphorus*-Arten“, in denen vier neue Arten aufgestellt sind: *pedemontanus* (von Piemont), *longicollis* (von Macugnaga), *caesius* (Friv. i. l., vom Rhilo Dag), *abbreviatus* (von Krain, Oesterreich, Schlesien und dem Schwarzwald). Diese letztere Art steckt jedenfalls in den meisten Sammlungen als *mercurialis* Fabr. Ist aber *mercurialis* F. = *mercurialis* Stierl., einer mehr nordischen Art, welche ich nur aus Island besitze? Jedenfalls nicht! denn der *mercurialis* Fabr. hat „elytra lineis aliquot elevatis costata et sutura postice elevata, compressa“; beim *mercurialis* Stierl. sind dagegen die Zwischenräume 1, 2, 4, 6 vollkommen flach, der 3. vorn schwach gekielt, 5 und 7 deutlich erhaben, hinten vereinigt. Erwägt man, dafs Zwischenr. 5 und 7 ganz seitlich liegen, so trifft die Beschreibung des *abbreviatus* Stierl. viel besser auf *mercurialis* Fabr. zu, denn der weit verbreitete *abbreviatus* hat Zwischenr. 3 bis zur Mitte, 5 und 7 stark gekielt, Naht hinten stark vortretend; nur auf eine solche Naht trifft das postice compressa des *mercurialis* Fabr. zu!

Im Grunde hat uns aber die Frage kaum zu beschäftigen, ob *abbreviatus* Stierl. = *mercurialis* Fabr. sei oder nicht, denn Stierlin durfte diesen Namen überhaupt nicht in erster Linie verwenden, da ja Herbst bereits 6 Jahre früher als Fabricius zwei *Tropiphorus*-Arten beschrieben hatte, welche auch im Schönherr'schen Werke unter den Synonymen des *mercurialis* aufgezählt sind.

Aber nur der eine (*elevatus*) ist wirklich als Synonym aufgezählt, der andere (*lepidotus* Hrbst.) als „var. β elytrorum interstitiis vix vel parum elevatis“. In Uebereinstimmung damit sagt Gyllenhal (Ins. Suec. III. p. 297): „var. *b* differt tantum interstitiis alternis vix vel parum elevatis; caetera omnia conveniunt, adeoque non species distincta“.

Offenbar ist nun hiernach:

Tr. mercurialis Stierl. = *lepidotus* Herbst.

- *mercurialis* Fabr. = *abbreviatus* Stierl. = *elevatus* Herbst.
Gyllenhal und die anderen Autoren haben jedenfalls den stärker gekielten *mercurialis* Fabr.¹⁾ (= *elevatus* Hrbst.) als Stammform

¹⁾ Der Catal. Gemminger - Harold VIII. p. 2308 folgt richtig dieser Anschauung; chronologisch wäre *lepidotus* Hb. var. *ele-*

aufgefaßt, weil er der häufigere ist. Auch Stierlin nennt den *abbreviatus* weit verbreitet, und somit häufiger als seinen mehr nordischen *mercurialis*.

Sobald nun aber der *lepidotus* Herbst nicht mehr als var. des *elevatus* Hb. aufgefaßt wird (sondern nach Vorgang Stierlin's zwei Arten unterschieden werden), dann muß der *lepidotus* Hrbst. (1875) dem noch älteren *obtusus* Bonsd. weichen, den Gyllenhal ausdrücklich unter seiner var. ebenso (III. p. 296) citirt wie den *lepidotus*.

Mithin stellt sich die Synonymie hiernach folgendermaßen:

<i>obtusus</i> Bonsd.	<i>elevatus</i> Hrbst.
<i>lepidotus</i> Hrbst.	<i>mercurialis</i> Fabr.
<i>mercurialis</i> Stierl.	<i>abbreviatus</i> Stierl.

Nach Herbst kämen seine beiden Arten bei Braunschweig vor; ich besitze die schwächer gerippte, jedenfalls viel seltenere Art nur in 4 Ex. aus Island (Staudinger), in 1 Ex. aus Serbien.

Aus Deutschland besitzt H. v. Heyden in seiner Sammlung: *Tr. mercurialis* F. Stierl. ein Expl. in Oberrad bei Frankfurt (G. Metzler); ebenso:

cinereus Schh. — Neu für die Frankfurter Gegend.

abbreviatus Stierl. 11 Stück: Schweden, Engadin, Steyermark, aus dem Taunusgebirge bei Frankfurt, eins vom hohen Vogelsberg in Oberhessen. — Stierlin sagt: Krain, Oesterreich, Schlesien, Schwarzwald.

carinatus Müll. nur aus Steyermark; *globatus* Herbst nur aus Steyermark und Banat; *ochraceosignatus* Schh. fand er auf der Capela in Croatien und hat ihn von Dahl aus Oesterreich als *cuprifer* Dahl (Stierl.: Oesterreich, Krain) ¹⁾.

vatus Hb. zu citiren gewesen, denn *lepidotus* ist auf S. 133, *elevatus* auf S. 135 von Herbst vol. VI. beschrieben.

¹⁾ Auch ich besitze *ochr.* als *cuprifer* Dahl aus Schüppel's Catalog, so daß derselbe sicher nicht zum *cinereus* zu ziehen ist, wie im Münchener Catalog p. 2308.

Kraatz, G. 1882. "Uebersicht der europäischen Tropiphorus-Arten nach Dr. Stierlin's Arbeit." *Deutsche entomologische Zeitschrift* 1882(2), 53–55.

<https://doi.org/10.1002/mmnd.48018820206>.

View This Item Online: <https://www.biodiversitylibrary.org/item/103947>

DOI: <https://doi.org/10.1002/mmnd.48018820206>

Permalink: <https://www.biodiversitylibrary.org/partpdf/235203>

Holding Institution

Harvard University, Museum of Comparative Zoology, Ernst Mayr Library

Sponsored by

Harvard University, Museum of Comparative Zoology, Ernst Mayr Library

Copyright & Reuse

Copyright Status: Public domain. The BHL considers that this work is no longer under copyright protection.

This document was created from content at the **Biodiversity Heritage Library**, the world's largest open access digital library for biodiversity literature and archives. Visit BHL at <https://www.biodiversitylibrary.org>.